

Kreistagsfraktion BVR/FW * Hafenstraße 12 * 18356 Barth

Staatskanzlei des Landes
Mecklenburg-Vorpommern
Ministerpräsidentin Manuela Schwesig
Schloßstraße 2-4
19053 Schwerin

**Fraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises
Vorpommern-Rügen**
038231/666-410
kreistagsfraktion-bvr-
fw@web.de

Barth, den 08.01.2021

Unser Zeichen:
2020BVR/FW-offn._Brief10

Offener Brief an die Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern zur existenzbedrohenden Situation der Unternehmer, Einzelhändler und Dienstleister in Mecklenburg-Vorpommern infolge erheblicher Verzögerung der staatlichen Finanzhilfen

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Schwesig,

der Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern hatten im November 2020 wegen der Einschränkungen und Lockdownverschärfungen im Zuge der Corona-Pandemie verschiedene Hilfen für Betriebe, Unternehmer und Solo-Selbstständige in Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebracht. Infolge der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Anti-Corona-VO MV) vom 31.10.2020 war ein Teil-Lockdown in Bezug auf bestimmte Unternehmen, Einrichtungen und sonstige Stätten verhängt worden, die mithin schließen mussten.

Als Ausgleich wurden den von der Schließung betroffenen Unternehmen Finanzhilfen des Staates versprochen. Der Bund stellte zehn Millionen Euro zur Verfügung. Bei Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern sollten 75 Prozent des im November 2019 gemachten Umsatzes erstattet werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wollte diese 75-prozentige Unterstützung für Gastronomen und Hoteliers unabhängig vom Umsatzrückgang um fünf Prozent auf 80 Prozent erhöhen. Die ersten Auszahlungen sollten nach Angaben des Bundesfinanzministeriums bereits Ende November 2020 erfolgen. Jedoch waren Ende Dezember 2020 lediglich zehn Prozent der beantragten Hilfen und mithin ein Bruchteil des Versprochenen ausgezahlt worden. Damit müssen die betroffenen Unternehmer die auch von Ihnen, Frau Ministerpräsidentin Schwesig, mit zu verantwortenden finanziellen Ausfälle seit dem 2. November 2020 selbst tragen. Nach dem Modell der November-Hilfe sollte es wegen der Verlängerung des Lockdowns im Dezember 2020 auch eine entsprechende Dezember-Hilfe geben. Hier wird gegenwärtig davon ausgegangen, dass diese Gelder erst im Februar 2021 fließen werden.

Und was ist mit den seit Dezember 2020 von Schließungen betroffenen Einzelhändlern? Auch für sie muss es ein ähnliches Unterstützungsprogramm wie für die Gastronomen und Hoteliers geben. Wieso

Fraktion Vorpommern-Rügen/Freie Wähler
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen
Hafenstraße 12
18356 Barth
Telefon: 038231/666-410

Fraktionsvorsitzender
Mathias Löttge
fraktionsvorsitzender-bvr-fw@web.de
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de
www.facebook.com/fraktion.bvr.fw

gibt es für die Einzelhändler keine Dezember-Hilfen des Bundes vor dem Hintergrund ihres Dezember-Gewinnes von 2019 mit Aufstockung durch das Landes?

Mit Beschluss der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten der Länder vom 13. Dezember 2020 gibt es eine Überbrückungshilfe III für ab Dezember 2020 geschlossene Unternehmen. Auch die Auszahlung dieser Hilfen wird sich aller Voraussicht nach offenbar infolge von Problemen bei der Entwicklung der hierfür notwendigen Software bis März 2021 verzögern. Ebenfalls lassen die Auszahlungen der Überbrückungshilfe II, die von Schließung betroffene Unternehmer ab September 2020 beantragen konnten, nach wie vor auf sich warten. Nun ist der Lockdown durch den Bund und das Land noch einmal verschärft worden.

Sie, sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Schwesig, hatten im Reigen Ihrer Kollegen und der Bundeskanzlerin unbürokratische und schnelle Zuschüsse für die Unternehmen zugesagt. Jedoch passiert im Grunde seit Monaten nichts oder zumindest nicht viel. Es ist im Grund ein Skandal, was sich gegenwärtig ereignet. Unzählige Gastronomen, Hoteliers, Einzelhändler, Gewerbetreibende, Kosmetikstudiobesitzer und ähnliche Betriebe sowie Kinos, Theater und Konzerthäuser, aber auch Freizeitparks sitzen seit Wochen ohne Umsätze auf dem sprichwörtlich Trockenen. Wenn es nicht zu bitter und so unendlich traurig wäre, könnte man durchaus davon sprechen, dass das Ganze schon an Realsatire grenzt.

Bei immer mehr Unternehmern sind die Rücklagen längst durch die Fixkosten aufgebraucht. Durch die staatlich verordnete Schließung sind alle Betroffenen in ihrer wirtschaftlichen Existenz konkret bedroht. Viele von ihnen stehen mittlerweile vor dem Ruin ihrer Existenz und mithin vor den Ruinen ihrer Lebensleistung. Diese Menschen gehörten bisher zum Mittelstand des Landes. Sie haben Risiken auf sich genommen und tragen Verantwortung für sich sowie für ihre Mitarbeiter samt Familien. Diese Menschen verzweifeln zusehends. Ihre Ausweglosigkeit scheint sich nun in verschiedenen Initiativen Bahn zu brechen. Wer nichts mehr zu verlieren hat, hat eben nichts mehr zu verlieren! Soweit darf es nicht kommen. Hören und sehen Sie eigentlich noch die betroffenen Unternehmer? Nehmen Sie sie mit ihren Problemen, Ängsten, Sorgen und Nöten tatsächlich wahr?

Die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern und die Bundesregierung müssen endlich für Klarheit und Verlässlichkeit sorgen. Die wirklich dringend benötigten finanziellen Hilfen müssen kurzfristig und, wie auch von Ihnen, Frau Ministerpräsidentin, versprochen, unbürokratisch ausgezahlt werden. Bitte helfen Sie sofort! Ansonsten werden Sie in kürzester Zeit vor den Ruinen von Mecklenburg-Vorpommern stehen, was massivste Schäden für städtische Strukturen mit sich bringt. Gerade Ihnen als Ministerpräsidentin sollte klar sein, dass sich Wirtschaft auf Zukunftsvertrauen stützt.

Die Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler bittet Sie eindringlich, in dieser Sache schnell zu handeln. Bitte werden Sie endlich persönlich aktiv, dass schnellstmöglich die bürokratischen Beantragungs- und Auszahlungshürden abgebaut, eine Gleichbehandlung aller Anspruchsberechtigten erfolgt und die Hilfen an die Betroffenen sofort ausgezahlt werden. Mittlerweile geht es nicht nur um die Zukunft der Unternehmer, sondern auch um die Zukunft von Mecklenburg-Vorpommern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mathias Löttge
Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen